

Ist ein Christ ein Jünger?

Joh 7,17: **Wenn jemand dessen Willen tun will (also Gottes Willen), wird er innerwerden, ob diese Lehre von Gott ist.** Die Freude der Erkenntnis kommt dadurch, dass wir den Willen Gottes hören, wahrnehmen, glauben, dass es der Wille Gottes ist und ihn dann umsetzen im Leben.

Unsere christlichen Erfahrungen der das Fehlen mancher Erfahrungen, unsere Traditionen und festgefahrenen Überzeugungen können ein Hindernis sein, die Kraft Gottes heute zu erleben.

Jesus sagt: **Ihr macht das Wort Gottes um eurer Überlieferungen willen ungültig – Mt.15,6**

Gedankenexperiment: Du findest dich in einer Welt, in der es keine Christen, keine Kirchen, keine christlichen Bücher oder Videos und Sendungen oder Zeitschriften gäbe. Das einzige, was du in die Hand bekommen würdest, wäre die Bibel. Und jetzt liest du über Wochen diese Bibel durch... Du lernst im AT einen Gott kennen, der die Welt geschaffen hat, die aus den Fugen gerät. Einen Gott, der zornig ist, aber auch gnädig, der sich ein Volk erwählt, um es zum Segen für die anderen zu machen. Du liest über das Versagen dieses Volkes und das Versprechen, dass Gott eines Tages einen Retter schicken wird, durch den die Menschen eine Herzensveränderung erfahren würden. Du liest die Evangelien und wie Jesus sich Jünger beruft, Wunder vollbringt, Menschen heilt und befreit und schließlich ans Kreuz geschlagen wird. Und dann liest du weiter von der Auferstehung und erfährst in der Apostelgeschichte, wie die ersten Gläubigen an Pfingsten mit dem heiligen Geist erfüllt wurden. Du entdeckst, wie sie ihren Glauben leben, genau wie zuvor mit Jesus mit großer Vollmacht, von Zeichen und Wundern begleitet, wie sie verfolgt werden wie Jesus, aber sogar unter Androhung des Todes zu ihm stehen. In dir wächst die Sehnsucht, auch diese Erfahrungen zu machen. Im Römerbrief entdeckst du, dass dein Problem wie das aller Menschen die Sünde ist und dass du allein nicht gerecht werden kannst, aber dass es auch für dich ein neues Leben gibt. Im Kapitel 10 treffen dich die Worte: **Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten erweckt hat, so wirst du gerettet. Röm 10,9**

Du taufst dich selbst, weil es keinen anderen Christen gibt und wirst innerlich so erfüllt, dass du weißt, der Heilige Geist lebt jetzt in dir wie in den Jüngern damals. Dir ist vergeben und jetzt willst du Jesus nachfolgen. Die Bibel, die du hast, ist deine einzige Gebrauchsanweisung für dieses neue Leben. Und der Heilige Geist ist dein Lehrer.

Wie würdest du leben?

1. Was fehlt uns heute?

Vergleich mit den Christen in der Apostelgeschichte...

- ihre Kühnheit, dass sie nicht aufhören konnten davon zu erzählen, was sie gesehen und getan haben. (Apg 4,20). Zeichen und Wunder.
- wie Menschen sogar das Schweißstuch von Paulus nahmen, damit sie geheilt wurden und von bösen Mächten befreit wurden. (Apg 19,11).
- wie Petrus dasselbe erlebte, als nur sein Schatten auf die Kranken fiel. Sie wurden geheilt und die Dämonen verließen sie. (Apg 5,15)
- wie große Furcht über alle kam und das Umfeld nicht unberührt von der Gemeinde blieb. Apostelgeschichte. 2,47 **Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.**

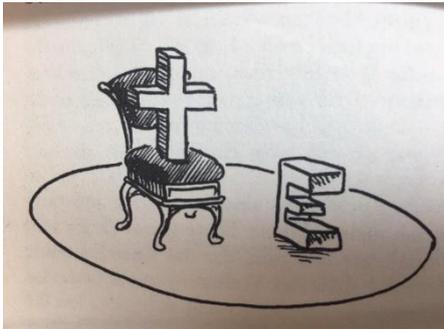
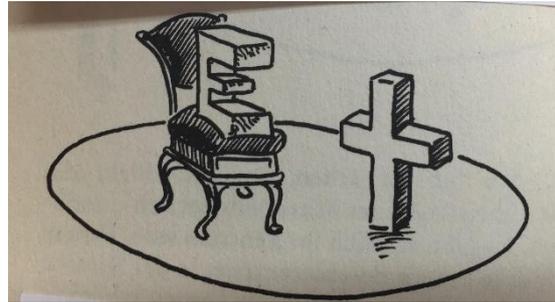
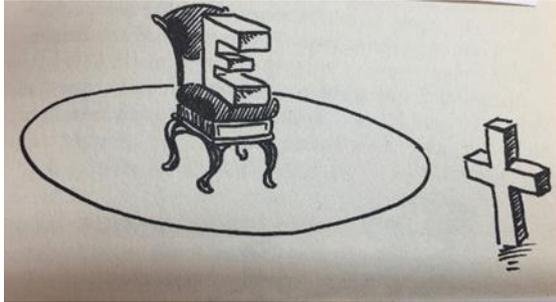
2. Missverständnisse

a) Was heißt es, dass Jesus der Herr ist?

Dietrich Bonhoeffer: „Wenn Christus einen Menschen ruft, dann fordert er ihn dazu auf, zu kommen und zu sterben.“

Wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wir's erhalten. Lk 9,24b; Wer mein Jünger sein will, darf nicht mehr sich selbst in den Mittelpunkt stellen, sondern muss sein Kreuz auf sich nehmen und mir nachfolgen. Mk 8,34 HFA

„Mittelpunktwechsel“



b) Was ist ein Christ (nicht)

- 1. Ein Christ ist, wer sich dafür hält**
- 2. Ein Christ ist ein getauftes Kirchenmitglied.**
- 3. Ein Christ ist jemand, der sich bemüht, nach Gottes Geboten zu leben.**
- 4. ein Christ sei ein Mensch, der ständig nach Gott sucht.**
- 5. Ein Christ ist ein perfekter Mensch**
- 6. ein Christ ist jemand, der alles (oder das meiste von dem) glaubt, was die Kirche sagt.**

Das Wort Christ gibt es nur 3x im NT gibt. Zweimal in der Apostelgeschichte und einmal im 1. Petrusbrief. Das Wort Jünger kommt über 200x vor.

In der Apg 11,26 heißt es: ***In Antiochia wurden die Jünger zuerst Christen genannt.***

Manche lehren eine Zwei-Klassen- Gläubigkeit.

Das Basisprogramm: werde Christ.

Das Aufbauprogramm: Werde Jünger.

Die Wahrheit ist aber, dass es keinen Unterschied gibt zwischen einem Christen und einem Jünger. Du kannst kein Christ sein ohne ein Jünger zu sein. Wir lesen auch sehr deutlich in dem Vers in der Apg., dass die Jünger in Antiochia erstmals Christen genannt wurden. Das schließt also schon mal aus, dass es zwei Gruppen gab.

Die 3000 Menschen, die zum Glauben kamen, als Petrus an Pfingsten predigte, wurden auch nicht einfach Gläubige oder Christen. Sie wurden Jünger.

Hinzu kommt, dass der Name Christen „kleine Christusse“ bedeutete. Hier handelte es sich um einen Spitznamen, den die Heiden für die Jünger verwendet haben, weil sie so lebten wie Jesus. Sie reflektierten also das Leben Jesu in ihrem Alltag und mit ihrem Lebensstil.

Lutherübersetzung von 2017 in der Kritik: Mt 28,18-20

Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. 19 Darum gehet hin und lehret (im Griechischen steht das Wort für „machtet zu Jüngern“) alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehret sie halten alles, was ich euch

3. Was ist ein Jünger?

Ein Jünger ist ein Auszubildender. Ein Lehrling. ***Ein Jünger steht nicht über dem Meister; wer aber alles gelernt hat, der ist wie sein Meister. Lk 6,40***

Praktischer Vergleich mit einer Ausbildung. Das Ziel ist, es selber zu können wie der Meister. Das erfordert vor allem beständiges Tun/Üben und wachsende Erfahrung.

Merksatz:

Ein Christ ist ein Jünger und ein Jünger ist ein Auszubildender, der lernt, das zu tun, was Jesus getan hat und so Jesus immer ähnlicher wird.

Anwendung: Bist du bereit, dich (neu) in die Schule Jesu zu begeben? Bist du bereit zu lernen und dir den Auftrag Jesu anzueignen? Bist du bereit, zu tun und Fehler zu machen? **Mangelnde Praxis kann nur durch Praxis behoben werden, nicht durch noch mehr Theorie.**